

# GEMEINDEBRIEF

für die evangelische Kirchengemeinde

**Kirchhain - Amöneburg**

Mitte Mai bis Mitte August 2024

**Trotzdem UNSER IM HIMMEL,  
GEHEILIGT WERDE *trotzdem* DEIN NAME. DEIN  
REICH KOMME *trotzdem*. DEIN WILLE GESCHEHE  
*trotzdem*, WIE IM HIMMEL SO AUF ERDEN. UNSER  
TÄGLICHES BROT GIB UNS *trotzdem* HEUTE. UND  
VERGIB UNS *trotzdem* UNSERE SCHULD, WIE AUCH  
WIR VERGEBEN *trotzdem* UNSERN SCHULDIGERN.  
UND FÜHRE UNS *trotzdem* NICHT IN VERSUCHUNG,  
SONDERN ERLÖSE UNS *trotzdem* VON DEM BÖSEN.  
DENN DEIN IST *trotzdem* DAS REICH UND DIE KRAFT  
UND DIE HERRLICHKEIT IN EWIGKEIT.  
*Trotzdem* AMEN.**

Quelle: [www.trotzdem-unser.de](http://www.trotzdem-unser.de)

Konfirmation

🎵 Verleih uns  
Frieden 🎵

Fahrt nach  
Bad Wildungen

# Inhaltsverzeichnis

Seite	Inhalt
3	Nachgedacht
4/5	Dies und Das
6/7	Kirchenmusik: Aus- & Rückblick
8	<i>Trotzdem</i> Unser (zur Titelseite)
9	Konfirmation
10/11	Gottesdienstplan
12/13	Interview Frenzl/Jost
14	Berufe   Ehrenamt: <i>Letzte Hilfe</i>
15	Gemeinsam wachsen
16	ERF—Der Sinnsender
17	Gebet eines Seniors ☺
18	Rätsel
19	Anlass zur Fürbitte
20	Gruppen und Kreise

# Ansprechpartner

## Pfarramt I

(Stadtkirche und Amöneburg)  
Hinterm Kirchhof 25  
Pfr. Rainer Wilhelm  
Tel. 2027  
Rainer.Wilhelm@ekkw.de



## Pfarramt II

(Martin-Luther-Kirche)  
Breslauer Str. 4  
Pfr. Dr. Georg Kuhaupt  
Tel. 1312  
Georg.Kuhaupt@ekkw.de



## Stellvertretender

**Kirchenvorstandsvorsitzender**  
Gunther Martin,  
Röthestr. 65  
Tel. 3400  
Gunther.Martin@ekkw.de



## Dekanat Kirchenkreis Kirchhain

Weimarer Str. 2, Cölbe, Tel. 06421-82203

## Küster

**Kirchhain:** Andreas Tetzlaff  
mobil 0151-54619664  
**Amöneburg:** Lieselotte Weiß  
Tel. 4333

## Bezirkskantorin

Annemarie Götsche  
Annemarie.Goetsche@ekkw.de

## Gemeindebüro

Beate Pfalzgraf, Tel. 3798  
Kirchhain.Gemeindebuero@ekkw.de  
Montag und Dienstag: 9.00 - 12.00 Uhr  
Donnerstag: 14.00 - 16.00 Uhr  
und nach Vereinbarung.

[www.mykirche.de](http://www.mykirche.de) (Kooperationsraum und von dort zur Kirchengemeinde Kirchhain)  
Facebook: Kirchengemeinde Kirchhain



[www.mykirche.de](http://www.mykirche.de)



[www.Kirchen-gemeinde-Kirchhain.de](http://www.Kirchen-gemeinde-Kirchhain.de)



[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. [www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

GEMEINDEBRIEF wird vom Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde Kirchhain, Hinterm Kirchhof 25, 35274 Kirchhain herausgegeben. Er erscheint i.d.R. 5 mal im Jahr in einer Auflage von 3.000 Exemplaren und wird kostenlos abgegeben. **Spenden sind willkommen.** Kirchenkreisamt MR, Sparkasse MR-BID: IBAN DE17 5335 0000 0000 0124 67, Verwendungszweck: GEMEINDEBRIEF KIRCHHAIN. Redaktionsschluss: 25.04.2024 | Druck: Gemeindebrief Druckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen. Rein aus Gründen des angenehmeren Leseflusses wird in den Texten lediglich das generische Maskulinum verwendet. Die Verwendung des generischen Maskulinums schließt immer auch das weibliche und andere Geschlechter mit ein.

## Gleich geschaffen

Wenn ich mit Kindern die Schöpfungsgeschichte bespreche, erzähle ich, wie Gott das Licht von der Finsternis schied, wie er Räume und Zeiten erschuf, damit Pflanzen, Tiere und Menschen in einem gemeinsamen Lebenshaus leben können. Kinder verstehen diese symbolische Geschichte, die mehr Schöpfungslob als Schöpfungsbericht ist, noch ganz wörtlich und unmittelbar.

Im Zentrum der Geschichte steht einer der bemerkenswertesten Sätze der Bibel: *Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde.* (1. Mose 1,27)

Der Mensch – ein „Bild Gottes“. Den Kindern versuche ich diese Metapher verständlich zu machen, indem ich erkläre, dass wir Menschen von Gott wie ein Gärtner oder Tierpfleger beauftragt wurden, die Welt und das Leben zu bewahren.

Bemerkenswert ist aber vor allem die universale Perspektive des Satzes: *Jeder Mensch*, ganz unabhängig von Geschlecht und allen ethnischen oder sozialen Unterschieden, ist als „Bild Gottes“ geschaffen und gewürdigt. Das heißt nichts anderes, als dass jeder Mensch ein königlicher Stellvertreter Gottes ist, so wie es im 8. Psalm über den Menschen heißt: *Du hast ihn wenig niedriger gemacht als Gott, mit Ehre und Herrlichkeit hast du ihn gekrönt.*

Während das Privileg, ein „Bild Gottes“ zu sein, im Alten Orient üblicherweise nur dem tatsächlichen König galt, etwa dem ägyptischen Pharao oder den mesopotamischen Großkönigen, sind in der Schöpfungsgeschichte alle Menschen mit dieser Würde be-

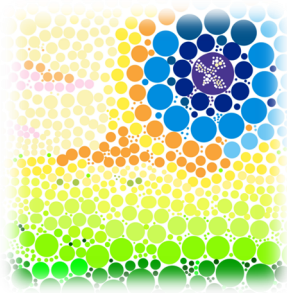
dacht. Diese „Menschenwürde“ muss nicht verdient oder erkämpft werden, sie ist eine unverlierbare Gabe. Der Heidelberger Verfassungsrechtler Paul Kirchhof konnte die Vorstellung der Gottebenbildlichkeit des Menschen deshalb als den „radikalsten Freiheits- und Gleichheitssatz der Rechtsgeschichte“ bezeichnen.

Im Grunde genommen hat die Schöpfungsgeschichte, so kindlich-naiv sie auf den ersten Blick erscheinen mag, also eine zutiefst politische Botschaft, die Eingang gefunden hat in den Diskurs über Menschenrechte und in unser Grundgesetz, das die Bewahrung der Menschenwürde an den Anfang stellt: ***Die Würde des Menschen ist unantastbar.***

Wo die Gleichwertigkeit aller Menschen in Frage gestellt wird, sind wir als Christen gefordert, uns für die Bewahrung der Menschenwürde einzusetzen.

Vor diesem Hintergrund ist es ermutigend, dass seit Mitte Januar an vielen Orten viele Menschen über Parteigrenzen hinweg für Demokratie, Grundgesetz und eine offene Gesellschaft auf die Straße gegangen sind und dass dabei auch Christen sowie Repräsentanten der Kirchen – im Verbund mit Vertretern anderer Religionsgemeinschaften – Gesicht zeigen.

Wir sind als Menschen gleich geschaffen – von dem Gott, der ein Freund des Lebens ist und der alle Menschen mit einer unverlierbaren Würde beschenkt hat. *Pfarrer Dr. Christoph Koch*



# Dies und Das

## Pfingstsonntag

Sonntag, 19. Mai, um 11.00 Uhr feiern wir einen **Abendmahlsgottesdienst** in der Stadtkirche.



## ACK ökumenische Andacht

In der **katholischen Kirche** St. Elisabeth in Kirchhain wird am **Pfingstsonntag, 19. Mai, um 17.00 Uhr** eine ökumenische Andacht gefeiert.

Im Anschluss gibt es ein gemütliches Beisammensein im Klostergarten.

## Pfingstmontag im Garten Haus Elisabeth

Wie in den letzten Jahren auch feiern wir wieder an Pfingstmontag, **20. Mai, um 11.00 Uhr** gemeinsam mit den Bewohnern und dem Posaunenchor im Garten vom **Haus Elisabeth** einen gemeinsamen Pfingstgottesdienst. Wenn möglich, bringen Sie sich bitte einen Klappstuhl mit.

## Konfirmation

**Trinitatis, 26. Mai**

Stadtkirche: 9.30 Uhr

Martin-Luther-Kirche: 11.00 Uhr

## Begrüßung neue Konfis

**9. Juni**

Stadtkirche: 9.30 Uhr

Martin-Luther-Kirche: 11.00 Uhr

## 3. Tauffest im Kooperationsraum „Ev. Kirche im Ohmtal“

Am **7. Juli** feiern wir um 11.00 Uhr ein Tauffest im **Freibad Kirchhain**.



Wenn Sie Interesse an der Taufe im Freibad haben, melden Sie sich gerne bei Ihrem Pfarrer oder im Gemeindebüro.

Ein herzliches **DANKESCHÖN** des Redaktionsteams an die Spender für den Gemeindebrief. Es hat uns sehr gefreut und ist uns ein Ansporn!

Wir freuen uns über weitere Spender. IBAN: Seite 2



## Stadtkirche wird Radwegekirche

Im Gottesdienst am **23. Juni um 10.00 Uhr** wird **Dekan Jens Heller** der Stadtkirche das offizielle Signet der Radwegekirche verleihen. Die Stadtkirche, die schon jetzt eine eingetragene Pilgerkirche ist, wird somit zur 58. Radwegekirche der Landeskirche.



Radwegekirchen sind eine besondere Form der „verlässlich geöffneten Kirchen“ und seit 2009 gibt es für sie ein spezielles Signet. Um das Siegel führen zu dürfen, müssen die Kirchen in der Regel von Ostern bis Oktober an mindestens fünf Tagen in der Woche für vier Stunden frei zugänglich und in unmittelbarer Nähe zu einem Radwanderweg gelegen sein. Neben zahlreichen lokalen Radwanderwegen liegt die Stadtkirche an der Kreuzung zwei großer hessischer Radfernwege (R2 + R6). Von dort wird eine Beschilderung bis zur Stadtkirche erfolgen. Eine Radwegekirche lädt Menschen auf ihrem Weg mit dem Rad zu einer Erfrischung für Leib und Seele ein. Bei der Verleihung des Signets werden auch Bürgermeister Olaf Hausmann und Mitglieder des Verkehrsvereins anwesend sein. Im Anschluss an den Gottesdienst wird es einen kleinen Empfang auf dem Kirchhof geben.

*Rainer Wilhelm, Pfr.*

Der QR-Code führt zu den Radwegekirchen in Deutschland



Grafik: Stauber

## Ausflug nach Bad Wildungen

**Donnerstag, 6. Juni:** Halbtagesfahrt

13.00 Uhr Bus ab Martin-Luther-Kirche  
nach Bad Wildungen

14.00 Uhr Führung Stadtkirche Bad Wildungen

15.15 Uhr Marktcafé

16.00 Uhr Kleines Konzert in der Stadtkirche

17.00 Uhr Rückfahrt

(Anmeldeformulare: Gemeindebüro/Pfr. Dr. Kuhaupt)

Anmeldung bitte bis zum 27.05., Kosten: 30 Euro, zahlbar im Bus.

## Begegnungsnachmittag

**Montag, 24. Juni,** 15.00 Uhr im Martin-Luther-Haus

Wir beginnen mit einer kurzen Andacht, einem interessanten Thema und ausreichend Möglichkeit zu Gesprächen und Begegnungen bei Kaffee und Kuchen.

**Ansprechpartner:**

Pfr. Dr. Kuhaupt, Margret Landmesser, Dr. Anja Fehr, Ursula Jost



# Kirchenmusik mit Annemarie Göttsche

10. Mai: Gemeindehaus in Rauschenberg

## Singet dem Herrn ein Lied

Wir wollen Gesangbuchlieder, die vielleicht fast vergessen sind, üben. Auch Lieder aus dem EGplus können Sie besser kennenlernen, und das Wunschliedersingen kommt auch nicht zu kurz. Einige der Lieder werden dann am darauffolgenden Sonntag gesungen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig! Kommen Sie um 19.30 Uhr in das Martin-Luther-Haus und notieren Sie sich am besten gleich diese Termine:

Freitag, **10. Mai**, **Rauschenberg** \*

Freitag, **17. Mai**, mit der Jugendband

\* Freitag, **21. Juni**, ⇨ Juli/Aug.: Pause

## Konzertreihe

### „Eine gute halbe Stunde“

Ein kleines Konzert mit **sommerlich-leichter Orgelmusik** „**Geh aus, mein Herz**“: Sonntag, **12. Mai**, 19.00 Uhr, in der Ev. Kapelle **Amöneburg**. (Im Nov. geht's weiter mit dieser Reihe.)

## Mainzer Messe

Am **16. Juni** findet um **11.00 Uhr** in der **Stadtkirche ein musikalischer Gottesdienst** mit der „Mainzer Messe“ von Thomas Gabriel statt. Der Projektchor unter der Leitung von Annemarie Göttsche musiziert diese Messe im **Jazz- und Popstil** gemeinsam mit Trompete, Posaune und Saxophon. Die deutschen und lateinischen Texte orientieren sich dabei an den klassischen liturgischen Elementen eines Gottesdienstes wie dem „Ehre sei Gott in der Höhe“ oder dem „Heilig, heilig, heilig“. *Am Vorabend, dem 15.6., können Sie die Mainzer Messe auch in der Wochenschlussandacht um 20 Uhr auf dem Christen-berg in Münchhausen hören.*

## Verleih uns Frieden

Am **7. Juli**, 19 Uhr, findet in der Martin-Luther-Kirche ein großes, besonderes **Konzert** statt. Die **Kirchenkreiskantorei** musiziert gemeinsam mit der „**Camerata Marburg**“, dem **Marburger Oktett und Altsolistin Monika Schmid** Werke von Felix Mendelssohn-Bartholdy für Chor und Sinfonieorchester, darunter die bekannte Kantate „Verleih uns Frieden“ und die Hymne „Hör mein Bitten“.

Ein klassisches Konzert in dieser Größenordnung hat in Kirchhain lange nicht mehr stattgefunden. Wir freuen uns über viele Zuschauer und Zuhörer, die gemeinsam mit uns diese wunderbare Musik genießen.

Anstatt eines Eintritts für dieses musikalische Erlebnis bitten wir um eine angemessene Spende, die der Kirchenmusik zugutekommen wird.

*Das gleiche Konzert wird auch am 30. Juni in der Stiftskirche in Wetter aufgeführt.*



## Mitsingen im Kirchenchor

Wenn Sie Spaß am Singen haben, gerne in Gemeinschaft sind und bei besonderen Gottesdiensten gerne eine Aufgabe haben, dann sind Sie herzlich eingeladen, **mittwochs um 19.30 Uhr im Martin-Luther-Haus** mal reinzuschauen. Musikalische Vorkenntnisse sind nicht nötig. Wir freuen uns auf Sie!

# DANKE für einen beeindruckenden Karfreitag!

Obwohl keine leichte Kost,  
war die Musik zur Todesstunde ein  
voller Erfolg.

QR-Code  
für das Kurzvideo:



Unter der Gesamtleitung unserer **Bezirkskantorin Annemarie Götsche** begeisterten der **Kirchenchor Kirchhain**, **Solisten und Orchester** sowie die **Kurhessische Kantorei Marburg** (Leitung Landeskirchenmusikdirektor Uwe Maibaum) die Besucher

der gut besuchten Martin-Luther-Kirche, ähnlich wie zu Glanzzeiten des Familienchores, mit dem „Miserere in c“ von Johann Adolph Hasse. Obwohl zu Todesstunde Jesu unüblich, gab es reichlich verdienten Applaus.

Nach dieser gelungenen Aufführung freuen wir uns schon jetzt auf die nächsten musikalischen Veranstaltungen, wo uns Annemarie Götsche mit ihrem vielseitigen Repertoire bestimmt wieder begeistern wird.



# Das am weitesten verbreitete Gebet

## WAS GIBT *trotzdem* HALT? >>>>>

Das Vaterunser ist das am weitesten verbreitete Gebet des Christentums und das einzige, das gemäß den Erzählungen der Evangelisten Lukas (LK 11,2-4) und Matthäus (Mt 6,9-13) im neuen Testament Jesus Christus selbst seine Jünger gelehrt hat.

Es ist nicht nur das bekannteste Gebet, sondern es wird weltumspannend von allen christlichen Konfessionen gebetet. In Gottesdiensten ebenso wie bei liturgischen Lebensübergängen und bei fast jeder Beerdigung. Immer wieder berichten Menschen, dass sie dieses Gebet gebetet haben in Situationen, in denen ihnen eigene Worte gefehlt haben. Dass diese vertrauten Worte Halt geben und Trost spenden konnten.

Indem mehrfach das Wort *trotzdem* in das Vaterunser eingefügt wurde, nimmt das vertraute Gebet die aktuellen Sorgen von Menschen in Krieg und Krisen, aber auch persönliche Stürme des Lebens auf und spricht auf ganz neue Weise in Situationen hinein, in denen Menschen Halt suchen.

Das *Trotzdem* wird so zum Stolperstein, der den Inhalt des Gebets auf diese Weise neu erschließen will und

dabei Ängste und Zweifel ernst nimmt. Das geschieht bereits bei der Anrede, sodass *trotzdem* zu einem Namen Gottes wird. Das ist anstößig und soll es auch sein, denn es soll anregen, über Gott und den Zuspruch Gottes nachzudenken. Das entspricht dem Anliegen der Impulspost der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau. Sie gibt Impulse zum Weiterdenken und Miteinandersprechen.

Das Vaterunser/*Trotzdem Unser* ist eine Einladung es zu beten und dabei der Kraft des Gebets innerlich Raum zu geben. Das *Trotzdem* christlicher Hoffnung trifft auf das Vaterunser und entwickelt eine neue, aktuelle geistliche Kraft.

## Unsere Anregung

Wir möchten Sie dazu ermutigen, sich diesem besonderen Gebet anzunähern und sich dabei für Gottes Wirken zu öffnen. Probieren Sie es aus. Beten Sie das



Grafik: Pfeffer

Vaterunser langsam und hörbar. Machen Sie kurze Pausen bei dem *trotzdem*. Lassen Sie somit Gott Raum und Zeit für sein Wirken und seine Ermutigung.

Schauen Sie doch *trotzdem* mal hier:



Das *Trotzdem Unser* war Teil der Impulspost-Aktion „Ich bin da – trotzdem“ der Evangelischen Kirche Hessen und Nassau im Herbst 2023.





NUR in der gedruckten Ausgabe!

## Der Glaube und du



So vielfältig und bunt wie ihr und euer Leben, so ist auch euer Glauben. Ihr zweifelt, fragt, und glaubt. Es ist nicht leicht mit dem Glauben. Das ist nichts Starres, nichts Festes. Das ist etwas Lebendiges. Etwas, das sich entwickeln will und mit euch wachsen und groß werden. Ihr werdet Dinge wagen, mutig planen und auch scheitern. Und wenn ihr weint und wütend seid und träumt: Gott will mit dabei sein in all dieser Buntheit, die euer Leben ist und sein wird.

*Pfr. Mike Dietrich-Gibhardt*

## Kollekten

der Konfirmationsgottesdienste gehen an die **Ausbildungshilfe**.

Jugendliche in Deutschland können zur Schule gehen und später eine Ausbildung machen oder studieren. Viele Jugendliche aus ärmeren Ländern können das nicht.


Darum unterstützt unserer Landeskirche seit über 60 Jahren junge Menschen in Asien und Afrika, damit sie eine Schule besuchen, eine Ausbildung machen oder studieren können – und dann Krankenschwester in Indien, Schreiner in Ghana oder Lehrerin in Kenia werden können.

Mit der Kollekte leisten Sie einen wichtigen Beitrag dafür.

Schon jetzt: Herzlichen Dank dafür!

*Frank-Nico Jäger, Pfarrer in Bad Hersfeld,  
Mitglied im Vorstand der Ausbildungshilfe*

# Herzliche Einladungen zu den Gottesdiensten

Uhrzeit	Titel	Kirche	Verantwortlich
19.05., 11.00 Uhr	Pfingsten: Abendmahlgottesdienst	Stadtkirche	Pfr. Wilhelm 
20.05., 10.00 Uhr	Pfingstmontag: Gottesdienst	Ev. Kapelle Amöneburg	Pfr. Wilhelm
20.05., 10.00 Uhr	Pfingstmontag: Open-Air-Gottesdienst	Garten Haus Elisabeth	Pfr. Dr. Kuhaupt
20.05., 17.00 Uhr	ACK—ökum. Andacht, s. Seite 4	Kath. Kirche St. Elisabeth	ACK-Team
25.05., 17.00 Uhr	Konfirmandenabendmahl	Stadtkirche	Pfr. Wilhelm
25.05., 18.30 Uhr	Vorstellungs- und Abendmahlgottesdienst	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
26.05., 09.30 Uhr	Konfirmation	Stadtkirche	Pfr. Wilhelm
26.05., 11.00 Uhr	Konfirmation	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
27.05., 19.00 Uhr	Dankandacht der Konfirmierten	Stadtkirche	Pfr. Wilhelm
02.06., 11.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufen	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
09.06., 09.30 Uhr	Begrüßung neue Konfirmanden	Stadtkirche	Pfr. Wilhelm
09.06., 11.00 Uhr	Begrüßung neue Konfirmanden	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
16.06., 11.00 Uhr	Musikalischer Gottesdienst „Mainzer Messe“, siehe S. 6	Stadtkirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
23.06., 10.00 Uhr	Gottesdienst zur Radwegekirche	Stadtkirche	Dekan Jens Heller

**Liebe Gottesdienstbesucher**, ja, man muss sich an den neuen Gottesdienstplan erst noch gewöhnen. Am besten, Sie schauen regelmäßig nach, wann und wo die Gottesdienste sind. Wir freuen uns, Sie auch mal in der für Sie nicht üblichen Kirche zu sehen. Siehe auch S. 15

30.06., 10.00 Uhr	Gottesdienst für kleine Kinder und ihre Familien	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt und Team
30.06., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther-Kirche	Vikarin Rauch
06.07., 18.00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche, evtl. Kirchhof	Pfr. Dr. Kuhaupt und Vikarin Rauch
07.07., 11.00 Uhr	Taufest des Kooperationsraums	Freibad Kirchhain	Pfrin. Koch, Pfr. Wilhelm, Pfr. Dr. Kuhaupt, Pfr. Dr. Koch
07.07., 19.00 Uhr	<b>Konzert: Verleih uns Frieden</b>	Martin-Luther-Kirche	BZK Annemarie Götttsche, siehe Seite 6
14.07., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
21.07., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
28.07., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Stadtkirche	Pfr. i.R. Stalb
04.08., 09:30 Uhr	Goldene Konfirmation	Stadtkirche	Pfr. Wilhelm
04.08., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther-Kirche	Pfrin. Wilhelm
11.08., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther-Kirche	Präd. Frenzl
18.08., 10.00 Uhr	Gottesdienst	Ev. Kapelle Amöneburg	Pfr. Wilhelm
18.08., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Wilhelm
25.08., 11.00 Uhr	Gottesdienst	Martin-Luther-Kirche	Pfr. Dr. Kuhaupt
01.09., 11.00 Uhr	Diamantene Konfirmation	Stadtkirche	Pfr. Dr. Kuhaupt u. Vik. Rauch

# Emmi K. Frenzl im Kirchenvorstand seit 1995

## Wie kamst du zum Kirchenvorstand?

Über die Posaunenchorarbeit kam ich 1995 auf Nachfrage durch Pfarrer Rüppel bzw. Dekan Heise zum KV, wo ich bis heute in vielen Funktionen mitarbeite.

## Wie hat dein Engagement für die Kirche begonnen?

Aufgewachsen bin ich in Wohratal, dort wurde ich, wie man so schön sagt, kirchlich-sozialisiert, angefangen mit dem Elternhaus und später mit dem Kindergottesdienst. Als erstes Mädchen war ich dort im Posaunenchor. Das Osterkurrendeblasen am frühen Ostermorgen war prägend und Motivation für mein sich nach der Konfirmation anschließendes Engagement, zunächst im Posaunenchor.

## Was ist dir wichtig für deine Kirchengemeinde?

Bei allen Beschlüssen zu Kürzungen, Strukturangelegenheiten oder sonstigen Verwaltungsakten muss trotzdem immer wieder die frohe Botschaft von Jesus Christus an erste Stelle gesetzt werden. Dazu gehört es, mutig neue Wege zu gehen, genauso wie Mut, an Altem festzuhalten und für Positionen einzustehen. In einer sich wandelnden, durch Digitalisierung, Pluralisierung und Individualisierung geprägten Gesellschaft gelingt das nur, wenn sich auch die Kirche/Gemeinde verändert. Sie muss offen, flexibel und zeitgemäß organisiert sein.

## Was braucht es für die Zukunft?

Damit diese Kirche lebendig bleibt, braucht es Menschen, die sie tragen. Das ist wichtig für Begegnungen untereinander und für Begegnungen mit Gott.

## Viele kennen dich auch als Prädikantin.

Ja, seit 2004 bin ich Prädikantin und lerne über diesen ehrenamtlichen Verkündigungsdienst auch andere Kirchengemeinden aus dieser Perspektive kennen.



## Wie kamst du zur AWS?

Nach dem Abitur habe ich Mathematik und Kunsterziehung für das Lehramt studiert, später noch Theologie. Doch zunächst entschied ich mich für die Familie—ich wohne schon seit fast 50 Jahren in Amöneburg und habe zwei erwachsene Kinder. Erst später war ich dann rund 20 Jahre Lehrbeauftragte im Schuldienst, besonders für das Fach Religion.

## Du bist in vielen Ausschüssen, bist im Kirchenvorstand und im Kirchenkreisvorstand und hältst Gottesdienste bei uns, in Altenheimen und anderen Kirchengemeinden. Wenn du mal keine Pflichten hast, wie erholst du dich dann?

Wichtig ist für mich immer meine Familie — gut, das ist nicht wirklich Erholung. Ich lese gerne Bücher, fahre gelegentlich Rad, wäre da nicht immer der Berg... Aber eigentlich ist meine Arbeit in und für die Kirche meine Freizeit und mein Hobby. Es macht mir Freude, wenn ich meine Erfahrungen und Fähigkeiten in den Dienst der Kirche und der Glaubensgemeinschaft stellen kann. Es ist mir wichtig, christliche Werte ganz praktisch in die Gemeinde einzubringen.

# Ursula Jost im Kirchenvorstand seit 2013

## Wie kamst du zum Kirchenvorstand?

Als ich noch Vorsitzende der Concordia (Kirchenchor) war, wurde ich das erste Mal von Pfarrer Dr. Kuhaupt angesprochen, doch es passte damals nicht. Als mich 2013 Monika Pieler-Dettner erneut ansprach, konnte ich es mir vorstellen und ich wurde gewählt.

## Wie war deine Vorstellung von der KV-Arbeit?

Ich hatte gedacht, dass man mehr Gruppenarbeit machen würde und hätte mich auch gerne in Gruppen eingebracht doch damals war dafür kein Bedarf. Die Vorstandsarbeit in meiner ersten KV-Periode war geprägt von dem Verkauf der zwei Immobilien und es mussten dazu viele Überlegungen angestellt werden.

## Was ist dir wichtig an deiner Kirchengemeinde?

Die Musik liegt mir am Herzen und ich bin froh, dass wir mit Annemarie Götsche so eine engagierte und vielseitige Bezirkskantorin bekommen haben.

## Was wäre dein Wunsch für die Kirchengemeinde?

Ich würde so gerne Ehrenamtliche für Kinder und Jugendliche gewinnen, damit zusätzlich zu den Pfadfindern z. B. wieder Kindergottesdienste oder andere Gruppen für Kinder und Jugendliche angeboten werden können. Wenn wir nicht in einer Welt ohne christliche Werte und Kirchen leben wollen, dann braucht es dringend Menschen, die mitmachen! Gerade jetzt, wo viele Veränderungen auf uns in der Kirchengemeinde zukommen.

## Wie wurdest du kirchlich sozialisiert?

Meine Eltern hatten Landwirtschaft und es war keine Zeit für Freizeitakti-

vitäten, daher ging ich sehr gerne zur Jungeschar und später zum CVJM. Besonders die CVJM-Fahrten, als wir z. B. Silvester alle gemeinsam unter einfachsten Bedingungen in einem Bürgerhaus feierten, sind mir eine angenehme Erinnerung. Neben ganz viel Spaß und Singen sind mir auch die gemeinsamen Andachten, die wir mit dem Diakon gefeiert haben, noch positiv im Gedächtnis geblieben. Auch die sonntagnachmittägliche Disco in der Alten Rektoratsschule nach der Konfirmation besuchte ich oft.

## Wie ging es dann weiter?

Dann hatte ich einige Jahre, außer gelegentlichen Kirchgängen, weniger Berührungen mit der Kirche. Erst als ich Mutter wurde, habe ich mich (zusammen mit meinem Mann) für die Taufe unseres Sohnes entschieden und über die Mütterberatung im Bürgerhaus lernte ich Martina Seifert-Pawlik und Ingrid Dönges kennen und wir gründeten im damaligen Gemeindehaus im Falkenweg eine Krabbelgruppe. Dann war wieder einige Jahre weniger Kontakt zur Kirche.

## Und heute? Gehst du heute gerne in den Gottesdienst?

Ja, mir gefällt vor allem die Ruhe innerhalb des Kirchengebäudes, wo man gut loslassen kann. Ich mag das Singen und höre gerne die Texte und die Predigt. Auch ganz banale Dinge kommen zur Sprache. Man nimmt im Gottesdienst immer etwas mit und sei es manchmal nur ein schönes Lied.



# DAS MACHT SINN!

## EINE AUSBILDUNG ODER EIN BERUF IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE VON KURHESSEN-WALDECK

Du suchst eine interessante Ausbildung und ein Berufsfeld, das Sinn macht? Du willst mit Menschen arbeiten und deine Kreativität auch im Beruf ausleben? Dann ist die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck ein interessanter und attraktiver Arbeitgeber für Dich! Für unsere vielfältigen Aufgaben in Kirchengemeinden und sozialen Einrichtungen, in der Kirchenverwaltung und in Schulen suchen wir junge Leute, die Lust darauf haben, die Zukunft unserer Kirche mitzugestalten.



DIAKON\*IN

ERZIEHER\*IN

KIRCHENMUSIKER\*IN

PFARRER\*IN

RELIGIONSLEHRER\*IN

VERWALTUNGSFACHANGESTELLTE\*R

KIRCHENBEAMT(ER\*IN)

FACHINFORMATIKER\*IN

### Veranstaltungen des Ambulanten Hospizdienstes in Kirchhain:



#### begleiten — zuhören — beraten

Der Ambulante Hospizdienst der Johanniter begleitet ehrenamtlich Menschen, die aufgrund von Krankheit oder Alter am Ende ihres Lebens sind.

**Letzte-Hilfe-Kurs** für alle interessierten Bürger  
am **22.05.2024 von 17 bis 21 Uhr** im Evangelischen Altenhilfzentrum  
Haus Elisabeth, Mozartstraße 9, Kirchhain

**Vorstellung des Hospizdienstes** im Martin-Luther-Haus, Kirchhain  
am **27.06.2024 von 19 bis 19.30 Uhr**

**Vorbereitungskurs zur ehrenamtlichen Mitarbeit in der Hospizarbeit**  
vom **28.08.2024 bis 12.03.2025** im Evangelischen Altenhilfzentrum  
Haus Elisabeth, Mozartstraße 9, Kirchhain

#### Informationen und Anmeldung:

Ambulanter Hospizdienst | Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. | Julia Kunz  
Regionalverband Mittelhessen | Dienststelle Marburg  
Afföllerstraße 75, 35039 Marburg  
Telefon: 06421 9656-26 | E-Mail: [hospiz.marburg@johanniter.de](mailto:hospiz.marburg@johanniter.de)  
[www.johanniter.de/mittelhessen](http://www.johanniter.de/mittelhessen)

Den Bericht über den Ambulanten Hospizdienst können Sie noch im Gemeindebrief Juli bis Sep. 2023 auf unserer Homepage abrufen.

# Gemeinsam feiern, Kräfte bündeln, zusammen wachsen



Auch bei uns in der Region geht die Zahl der Gemeindeglieder zurück. Das wird bei jedem Gemeindebrief sichtbar: Vergleichen Sie die Anzahl der Bestattungen mit den Taufen. Hinzu kommen noch Austritte. Diese Entwicklung, aber auch der anstehende Ruhestand vieler „Babyboomer“ in der Pfarrerschaft bringen Veränderungen mit sich. Wir, die evangelischen Gemeinden und die christlichen Konfessionen in der Region, werden zusammenrücken müssen. In dieser Herausforderung liegen auch Chancen verborgen. Denn wir gehören alle der einen Kirche Jesu Christi an, und der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus kann anregend und bereichernd sein.

Wir sind schon erste Schritte gegangen: Seit 2018 bilden die drei Kirchengemeinden Kirchhain, Langenstein-Niederwald und Großseelheim den Kooperationsraum „Ev. Kirche im Ohmtal“. Wir feiern gemeinsame Gottesdienste am Reformationstag oder am Buß- und Betttag, wir hatten schon gemeinsame Wandergottesdienste und die Fahrt zur Landesgartenschau. Im Sommer feiern wir unser drittes Tauffest. Die Pfarrer tauschen (meist im Januar) die Kanzeln und vertreten sich in Urlaubszeiten, sodass alle Pfarrer auch in den anderen Gemeinden bekannter werden.

Gemeinsam feiern, Kräfte bündeln und langsam zusammenwachsen: Dazu gebe uns Gott seinen Geist der Liebe, der Kraft und der Besonnenheit.

*Christoph Koch*

Wir rücken auch bei den Gemeindebriefen näher zusammen, denn als Verwaltungsassistentin bin ich an allen Gemeindebriefredaktionen beteiligt. Deshalb gibt es auch hin und wieder Artikel, die in allen Briefen erscheinen.

Ab 2024 gibt es nur noch vier Ausgaben des Gemeindebriefs. Zum einen, weil die Druckerei in den Monaten Januar, April, Juli und Oktober Preisnachlässe anbietet, und zum anderen nähern wir uns auch bei der Anzahl der Ausgaben einander an.

Bei der Homepage sind wir auch einen Schritt weiter. Schauen Sie doch mal auf [www.mykirche.de](http://www.mykirche.de)

*Beate Pfalzgraf*

*Die Einladungen zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen verstehen sich ortsübergreifend!*

*Wir freuen uns, wenn wir in unserer Gemeinde zeigen, dass christliche Gemeinschaft nicht an der Ortsgrenze endet!*

# ERF

## Der Sinnsender

### Der Sinnsender stellt sich vor Damit Menschen Gott kennenlernen und er ihr Leben verändert

Das ist unser Mission Statement, unsere DNA. Das ist der Grund, warum es den ERF gibt und warum wir morgens zur Arbeit kommen. Das ist unser geistlicher Auftrag und unsere Berufung von Gott. Dafür suchen wir die besten medialen Möglichkeiten. Seit über 60 Jahren sind wir in dieser Mission unterwegs.

Mit rund 150 Mitarbeitenden produzieren und senden wir von Wetzlar aus Radioprogramme, Fernsehsendungen und Online-Angebote ins ganze Land. Darüber hinaus fördern und begleiten wir gemeinsam mit unserem internationalen Partner TWR weltweite Medienprojekte. ERF — Der Sinnsender finanziert sich fast zu 100% durch die Spenden seiner Nutzer.

### Die Gründung – Oktober 1959

Am 19. Oktober 1959 gründen acht Christen in Wetzlar einen Verein namens „Evangeliums-Rundfunk e. V.“

Mit viel Geduld und einer gehörigen Portion Glauben macht sich das kleine Team auf den Weg, um das Evangelium

zu verbreiten – in Kooperation mit dem amerikanischen Missionar Dr. Paul E. Freed, dem Initiator der Radiomission in Europa. Freed hatte zuvor bei der

internationalen Konferenz der „Jugend für Christus“-Bewegung 1948 in Beatenberg (CH) den Anstoß erhalten, die ganze Welt mit dem Wort Gottes zu erreichen. Auf dem Herzen trägt er insbesondere das noch immer unter dem Zweiten Weltkrieg leidende Europa.

1952 gründet Freed „Trans World Radio“ (TWR) und strahlt ab 1954 erste christliche Programme über einen Kurzwellensender in Tanger (Marokko) nach West- und Osteuropa, Nordafrika und in den Nahen Osten aus – „Die Stimme von Tanger“. Der ERF wird mit seiner Gründung zum deutschen Partner von TWR und fungiert fortan als Vertreter der deutschsprachigen Länder Europas.

### Missionswerk und Medienunternehmen

Der ERF in Wetzlar verbreitete als einer der ersten Privatsender Deutschlands christliche Inhalte über die Medien. Das 1959 gegründete Medienunternehmen sendete das Evangelium zunächst via Radio. Heute umfasst das sinnstiftende Angebot alle gängigen Medienformen wie Radio, Print, TV und Internet. Gemeinsam mit seinem internationalen Partner TWR fördert der ERF die weltweite Verbreitung des Evangeliums. In Wetzlar arbeiten rund 150 Mitarbeitende. Der ERF bekennt sich zur gemeinsamen Basis des Glaubens der Deutschen Evangelischen Allianz. *Quelle: [www.erf.de](http://www.erf.de)*

Vielen Dank für die Anregung von einer ehrenamtlichen Gemeindebriefausträgerin!

Weitere Anregungen nehmen wir gerne entgegen und werden diese, wenn möglich, gerne veröffentlichen.



## Gebet eines Seniors

Herr, Du weißt es besser als ich, dass ich von Tag zu Tag älter und eines Tages alt sein werde.

Bewahre mich vor der Einbildung, bei jeder Gelegenheit und zu jedem Thema etwas sagen zu müssen.

Erlöse mich von der Leidenschaft, die Angelegenheiten anderer ordnen zu wollen.

Lehre mich nachdenklich, aber nicht grüblerisch zu sein. Bei meiner ungeheuren Ansammlung an Weisheit tut es mir leid, sie nicht weiterzugeben, aber Du verstehst, Herr, dass ich mir ein paar Freunde erhalten möchte.

Lehre mich zu schweigen über meine Krankheiten und Beschwerden, sie nehmen zu – und die Lust sie zu beschreiben, wächst von Jahr zu Jahr.

Ich wage nicht, die Gabe zu erleben, mir Krankheitsschilderungen anderer Freunde mit anzuhören, sie geduldig zu ertragen.

Ich wage nicht, um ein besseres Gedächtnis zu bitten – nur um etwas mehr Bescheidenheit, wenn mein Gedächtnis nicht mehr dem der anderen übereinstimmt.

Lehr mich die wunderbare Weisheit, dass ich irren kann. Erhalte mich so liebenswert wie möglich. Ich weiß, dass ich nicht unbedingt ein Heiliger bin, aber ein alter Griesgram ist das Krönungswerk des Teufels.

Lehre mich, an anderen Menschen unerwartete Talente zu entdecken und verleihe mir, Herr, die schöne Gabe, sie auch zu erwähnen.

*unbekannter englischer Verfasser*

GOTT  
SCHENKE DIR  
FREUDE  
AN DER  
VERGÄNGLICHKEIT!  
SIE MACHT DIE  
GEGENWART  
SO KOSTBAR.  
GENIESSE SIE!

evangelisch.de

GOTT  
segne  
dich!

PHOTO: IVYVIE SCHROEDER / PREEPK

Gebetskreis:  
Siehe Seite 24

# Eigenschaft Gottes

In diesem Rätsel wird eine Eigenschaft Gottes gesucht! Fülle zuerst die waagerechten Felder aus. Die Buchstaben im senkrechten grünen Feld ergeben das Lösungswort.

Reicher Mann im Alten Testament

1. Mose 13,2

Gesammelter Reichtum

Esra 2,69

Gott ist reich an ...

Jesaja 55,7

Wurde der Herr Jesus für uns

2. Korinther 8,9

Reich durch Betrug

Lukas 19,2

Opfergabe eines armen Menschen

3. Mose 14,22

Geschenk für Arme

Sprüche 22,9

Name eines armen Mannes

Lukas 16,20

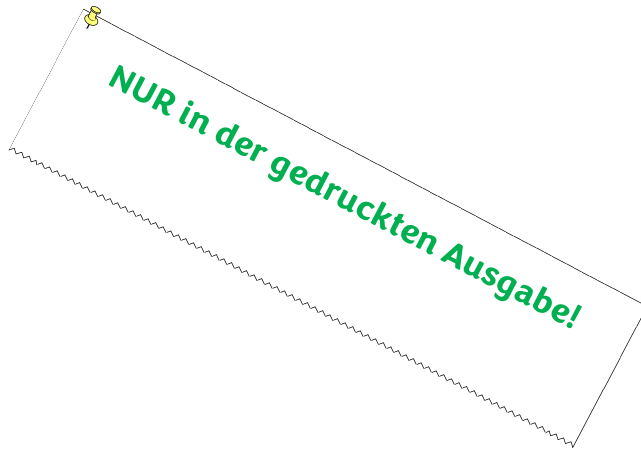
Anderes Wort für Missgunst

Jakobus 3,16

Kommt von Gott und macht reich

Sprüche 10,22

# Anlass zur Fürbitte

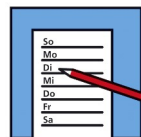


**Alles** ist mir erlaubt, aber nicht alles dient **zum Guten**. Alles ist mir erlaubt, aber nichts soll **Macht haben** über mich. «

1. KORINTH 6,12

Monatsspruch **MAI 2024**

# Komm, mach mit!



## Kinderchor

Alle Kinder von 6 - 12 Jahren sind ganz herzlich zum Kinderchor eingeladen.  
Wir proben **dienstags** von 17.00 - 18.30 Uhr im Gemeindehaus Alte Rektoratsschule.  
Ansprechpartnerin: **Antje Pöschl 0176/42077556**

\*\*\*\*\*

## Kirchenchor

Wir treffen uns **mittwochs** von 19.30 bis 21.00 Uhr (außer in den Schulferien) im Martin-Luther-Haus. Neue Sänger können jederzeit dazukommen.  
Kontakt: **Annemarie.Goettsche@ekkw.de oder 0176-84772431**

\*\*\*\*\*

## Jugendband

Alte Rektoratsschule, **montags** 17.45 - 19.00 Uhr.  
Ansprechpartner: **Kilian-Philipp Martin 0157-75453701**

\*\*\*\*\*

## Posaunenchor

Alte Rektoratsschule, **montags** 19.00 - 20.30 Uhr.  
Interessierte Anfänger sind herzlich willkommen!  
Ansprechpartner: **Kilian-Philipp Martin 0157-75453701**

\*\*\*\*\*

## Kreatiuteam

Jeden 1. und 3. **Montag** im Monat zwischen 14.30 Uhr und 16.30 Uhr, Alte Rektoratsschule. Neben Handarbeiten kommt auch die Geselligkeit nicht zu kurz.  
Ansprechpartnerin: **Margret Landmesser Tel. 06422-4039781**

\*\*\*\*\*

## Gebetskreis

Wir beten **mittwochs** von 10.30 - 11.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche. Ihre Gebetsanliegen können in die Boxen in den Kirchen eingeworfen werden!  
Mitbetende können selbstverständlich einfach dazukommen!  
Ansprechpartnerin: **Birgit Jacobsen 06422-6744**

\*\*\*\*\*

## Pfadfinder

Die Gruppen sind nach Alter aufgeteilt und treffen sich regelmäßig:  
**Wöllfinge** (6-10 Jahre): Montags, 16.30 - 18.00 Uhr, Jacqueline  
**Kiwis** (10-11 Jahre, Mädchen): Mittwochs (2-wöchig), 17.30 - 20.00 Uhr, Emilie & Ronja  
**Adler** (11-13 Jahre, Jungs): Montags, 17.30 - 19.00 Uhr, Benedikt  
**Milan** (9 - 11 Jahre, gemischt): Donnerstags, 17.30 - 19.00 Uhr, Friedrich & Mette  
**Wölfe** (14-16 Jahre, gemischt): Donnerstags, 18.00 - 19.30 Uhr, Jonas  
**Faultiere** (15-17 Jahre, Jungs): Montags, 17.30 - 19.00 Uhr, Robin  
Kontakt: Jonas Höchst: **pfadfinder@jonashoehchst.de** Mobil: 0176-63385990,  
<https://vcp-kirchhain.de>

